

Verzeichniss der in der Umgegend von Speyer vorkommenden Kleinschmetterlinge.

Von
H. Disqué.

A. Pyralidina.

I. Pyralididae.

1. *Cledeobia* Dup.

1. *angustalis* Schiff. 6., 7., 8. gemein. R. Anfang 6. erwachsen in Gespinnströhren unter Thymus, Artemisia, zwischen Moos etc.

2. *Aglossa* Latr.

2. *pinguinalis* L. 6., 7. in Häusern. R. den Winter über an Excrementen und sonstigem Unrath.

3. *cuprealis* Hb. 6.—8. Wie vorige, aber seltener.

3. *Asopia* Tr.

4. *glaucinalis* L. 7.—9. Oft am Köder, sonst selten. R. in Anzahl in allen Grössen am 29. 5. 90 im Neste eines Wespenbussards von Heussler gefunden und mir überlassen. R. ist glänzend schwarz mit kastanienbraunem Kopf, Nacken und Afterschild. Verpuppung in einem weisseidenen Gespinnste.

5. *costalis* F. v. *rubrociliaris* Stgr. 5.—8. Wahrscheinlich in dopp. Gen. R. fand ich am 23. 3. 97 in einiger Zahl in einem Elsternest; auch einmal 26. 4. 98 in einem Hühnerstall. Nährt sich, wie auch obige, von welchen Pflanzenstoffen, die in alten Nestern vorhanden sind.

6. *farinalis* L. 5.—8. in 2 Gen. in Backstuben, Taubenschlägen etc., sich von Mehlfrüchten nährend.

4. **Endotricha** Z.

7. **flammealis** L. 6.—8. häufig. R. mit welchen Pflanzen, wie Heidelbeeren, Eichen und Salat aus dem Ei erzogen. Sie ist im Mai erwachsen, schiefergrau mit schwarzen Würzchen, kastanienbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

5. **Scoparia** Hw.

8. **ambigalis** Tr. 5.—8. R. 9.—4. in Erd- und Baummoos.

9. **dubitalis** Hb. 5.—6. R. 4. in Moos.

10. **truncicolella** Stt. 6.—8. R. 6. erwachsen in Erd- und Baummoos.

11. **crataegella** Hb. 5.—8. Höchst gemein. R. 4. in Moos.

12. **frequentella** Stt. 6., 7. Nicht häufig. R. 3. in Steinmoos im Velten'schen Garten.

13. **pallida** Stph. Selten. R. 3. in Steinmoos am rauschenden Wasser.

6. **Heliothela** Gn.

14. **atralis** Hb. 6.—8. R. unbekannt, wahrscheinlich an Labiaten, wie Salvia und Origanum, in deren Nähe ich den Falter fing. Am Exercierplatz und am Giesshübel.

7. **Threnodes** Gn.

15. **pollinalis** Schiff. 5.—8. In theilweiser 2. Gen. R. mit Cytisus laburnum aus dem Ei erzogen. Im Freien erhielt ich sie von Spartium scop. am 14. 7.

8. **Ennychia** Ld.

16. **albofascialis** Tr. 4., 6. R. 5. und 8. in grosser brauner Mine an verschiedenen Inulaarten. In der Rhein-anlage und am Giesshübel.

9. **Odontia** Dup.

17. **dentalis** Schiff. 5.—8. Ueberall wo die Nahrungspflanze Echium wächst, an der die R. bis Frühjahr in einem von Wurzelblättern gefertigten Gehäuse lebt.

10. **Eurrhypara** Hb.

18. **urticata** L. 5., 6. R. 9., 10. an vielen niederen Pflanzen.

11. **Botys** Tr.

19. **octomaculata** F. 5.—8. Nicht selten. R. soll in Genistablüthen leben.

v. **trigutta** Esp. So häufig wie die Stammart.

20. **nigrata** Sc. 5.—8. R. soll an Thymus leben; von mir noch nicht gefunden.

21. **cingulata** L. 5.—8. R. an Salvia und Thymus.

22. **porphyralis** Schiff. Selten. R. am 29. 5. in Gespinnst an Wurzelblättern von Helichrysum arenarium gefunden.

23. **aurata** Sc. 4.—9. Häufig. R. an Mentha und Origanum.

24. **purpuralis** L. 4.—8. Häufig. R. 5. an Thymus zwischen den Wurzelblättern.

v. **ostrinalis** Hb. 7., 8. Spärlich, vielleicht eigene Gattung.

25. **sanguinalis** L. 5., 6. Nicht selten. R. am 1. 8. 84 zwischen Thymusblüthen gefunden.

26. **cespitalis** Schiff. Gemein, den ganzen Sommer über. R. im Wurzelstock von Plantago lanc., oft mehrere beisammen.

27. **aerealis** Hb. 6. Auf der badischen Rheinseite bei Thalhaus. R. 5. an Helichrysum.

28. **flavalis** Schiff. 6.—9. Eine mir aus Frankreich am 19. 3. 77 zugekommene, mit Galium ernährte R., ist gelblich mit schwarzen Warzen, Kopf, Nacken- und Afterschild braun, letzteres durch Punkte angedeutet.

29. **hyalinalis** Hb. 7. Selten. R. mir unbekannt, soll polyphag sein.

30. **repandalis** Schiff. 6., 8. R. an Verbascum 7. u. 9.

31. **nubilalis** Hb. 6.—8. R. bis April im Stengel von Artemisia vulg., Humulus und Cannabis, ausserdem soll sie noch in Zea mais, Milium effusum und Conyza vorkommen.

32. **fuscalis** Schiff. In 2 Gen. R. fand ich 21. 6. in den Samen von Rhinanthus minor und 16. 10. zwischen Blüthen von Melampyrum silvaticum.

33. **terrealis** Tr. 5., 6. R. 9. an Solidago virgaurea.

34. **crocealis** Hb. 5., 7. R. 4. und 8. an Conyza squarrosa am Giesshübel.

35. **stachydalis** Zk. 5.—8. R. 9 an Stachys palustris.

36. **sambucalis** Schiff. 5.—8. R. 9 an Sambucus und auch an anderen Pflanzen.

37. **verbascalis** Schiff. 6.—8. R. fand ich am 8. 9. 98 in allen Grössen an Teucrium scorodonia.

38. **rubiginalis** Hb. 5. und 7. R. 6., 9., 10. an *Betonica offic.* in den Rinkenberger Hecken.

39. **fulvalis** Hb. 7. Die glasartige R. erhielt ich am 3. 5. 98 aus Frankreich. Die Nahrungspflanze war *Lychnis diurna*.

40. **ferrugalis** Hb. 8.—11. Die der vorigen sehr ähnliche R. bekam ich ebenfalls aus Frankreich. Nahrungspflanze *Urtica*. Eppelsheim erzog sie mit *Aster amellus*. Am 16. 11. 1900 fand ich in der Nähe des Rheins einen ganz frischen Falter.

41. **prunalis** Schiff. 6., 7. R. 4. Polyphag.

42. **pandalis** Hb. 5.—8. Gemein in 2 Gen. Die schöne, röthliche, mit Warzen versehene R. erzog ich mit *Mentha* und *Origanum* aus dem Ei. Sie verfertigt einen Sack aus welken Blättern, mit welchem sie wandert.

43. **ruralis** Sc. 6.—8. Gemein an *Urtica*, woran die R. 5. und 6.

12. **Eurycreon** Ld.

44. **sticticalis** L. 7. Selten. Die R. erhielt ich von auswärts am 9. 9. von *Artem. vulg.*

45. **turbidalis** Tr. 6. R. 8., anfangs 9. häufig in Gespinnströhren zwischen Blüten und Samen von *Artem. campestris*.

46. **palealis** Schiff. 7. R. 8. nicht selten in den Schirmen von *Daucus carota*, seltener an andern Umbelliferen.

47. **verticalis** L. 5.—7. R. 1. 9. 98 an *Teucrium scorodonia* gefunden; sie ist grün mit augenartigen schwarzen Punkten, Kopf hellbraun, dunkler gestrichelt. Afterkl. nicht besonders angedeutet.

13. **Nomophila** Hb.

48. **noctuella** Schiff. 6.—10. R. im Juli mit *Polygonum aviculare* aus dem Ei erzogen. Sie ist schlank, braungrau mit braunen Warzen. Kopf, Nacken- und Afterschild schwarzbraun.

14. **Psamotis** Hb.

49. **pulveralis** Hb. Ende 7., 8. Nur auf der Haderwiese, aber da häufig. R. mit *Mentha* aus dem Ei erzogen. Sie ist graulich weiss mit fast verschwommenen Wärzchen, auf denen kurze, borstige Härchen stehen. Kopf braun, Nackenschild heller. Jung skelettirt die R. die Blätter, später frisst

sie Löcher in den Stengel und hält sich auch zeitweise darin auf. Tagsüber versteckt sie sich am Boden. Mitte 10. ist sie erwachsen.

15. **Pionea** Gn.

50. **forficalis** L. In 2 Gen. R. an Cruciferen. Im October gemein an Kohl.

16. **Orobena** Gn.

51. **extimalis** Sc. In 2 Gen. R. an Cruciferen. 8. und 9., besonders häufig an *Diplotaxis tenuifolia*.

52. **straminalis** Hb. 7., 8. Selten. Auf der Haderwiese und in der Nähe der Goldgrube. R. wurde in England mit Cruciferen aus dem Ei erzogen.

53. **frumentalis** L. 5. Ziemlich häufig. R. am 3. 7. 84 einmal in Mehrzahl auf dem Exercierplatz an verschiedenen Cruciferen gefunden. Sonst nur einzeln.

17. **Diasemia** Gn.

54. **litterata** Sc. 5., 6., 8., 9. Gemein. R. erzog ich mit welchen Blättern von *Pieris hieracioïdes* aus dem Ei. Sie ist schlank und sehr beweglich, Farbe hellbräunlich mit schwarzen Wärcchen, die ein brauner Hof umgiebt. Kopf und Nackenschild heilbraun, letzteres schwarz umrandet. Afterklappe hellbraun. Bei einzelnen R. ist Kopf und Nackenschild schwarz.

18. **Perinephele** Hb.

55. **lancealis** Schiff. 5., 6. R. 8.—10. an *Teucr. scor.*, *Stachys pal.* und *Eupatorium cann.* häufig.

19. **Stenia** Gn.

56. **punctalis** Schiff. Am 25. 6. 89 im Förcherwärtel ein sehr gut erhaltenes Stück gefangen. Die an der Erde lebende polyphage R. erhielt ich am 10. 9. 1900 aus Frankreich. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und dunkelbraunem Nackenschild. Auf den 2 ersten Segmenten 2 schwarze und auf den anderen je 4 graue Wärcchen.

20. **Agrotera** Schrk.

57. **nemoralis** Sc. Ende 5. Anfang 6. Besonders im Geinsheimer Wald. Die R. wurde in England und Frankreich an *Carpinus betulus*, *Quercus* und *Castanea vesca* gefunden. Mir kam sie noch nicht vor.

21. **Hydrocampa** Gn.

58. **stagnata** Don. 5.—9. Häufig an Wassergräben und Teichen. R. fand ich Ende 4. in Sparganium-Blättern minirend.

59. **nymphaeata** L. 5.—9. Häufig wie vorige. R. an vielerlei Wasserpflanzen, schwimmt, zwischen 2 zusammengeklebten Blattstücken verborgen, von einer Pflanze zur andern.

22. **Parapoynx** Hb.

60. **stratiotata** L. 5.—8. Die haarige R. an vielen Wasserpflanzen, vorzugsweise jedoch an Potamogeton.

23. **Cataclysta** Hb.

61. **lemnata** L. 5.—9. R. zwischen zusammengesponnenen Wasserlinsen.

II. **Acentropodidae.**24. **Acentropus** Curt.

62. **niveus** Olivier. 5.—8. R. 4.—7. an verschiedenen Wasserpflanzen. Ich finde sie am häufigsten in der Goldgrube an Ceratophyllum. Sie sitzt gewöhnlich in den Blattachseln, kriecht aber auch frei umher. Im August 1900 erzog ich zum ersten Male 4 geflügelte ♀♀ unter etwa 50 ungeflügelten. Erstere sind fast doppelt so gross wie der geflügelte ♂.

III. **Chilonidae.**25. **Schoenobius** Dup.

63. **gigantellus** Schiff. 6., 7. Selten. R. am 20. 4. 93 erwachsen in einiger Zahl in Rohrschösslingen von Heussler auf dem Angelhof gefunden und mir überlassen.

64. **forficellus** Thub. 6., 7. R. 5., 6. im Wurzelhals von *Glyceria spectabilis* und *Carex*.

65. **mucronellus** Schiff. 4.—7. Selten. R. unbekannt. Ich vermute sie in den wagrecht im Boden liegenden Wurzeln von *Carex*, in welcher ich Frassspuren fand.

26. **Chilo** Zk.

66. **phragmitellus** Hb. 7.—8. R. 2jährig. Häufig in Arundo, 6 erwachsen.

IV. **Crambidae.**27. **Calamotropha** Z.

67. **paludella** Hb. Am 30. 7. 99 ein gutes Stück im Mechtersheimer Moor gefangen. R. erhielt ich am 4. 6. 97 von Stange in Friedland in vorjährigen Blättern von Typha.

28. **Crambus** F.

68. **alpinellus** Hb. 5.—7. Hb. Nicht häufig. R. unbekannt.

69. **cerusellus** Schiff. 5.—7. Gemein. R. an *Aira canescens* und anderen Gräsern.

70. **pascuellus** L. 5.—7. Gemein. R. 3. an verschiedenen Gräsern.

71. **pratellus** L. 5.—8. Die gemeinste Art. R. 5. an Gräsern.

72. **dumetellus** Hb. 5.—8. Häufig. R. mir nicht bekannt.

73. **hortuellus** H. 5—7. Wie vorige.
v. **cespitellus** Hb. Wie vorige.

74. **craterellus** Sc. Häufig. R. 3. an *Aira canescens*.

75. **chrysonuchellus** Sc. R. 4. an verschiedenen Gräsern.

76. **falsellus** Schiff. 6—8. R. 3 unter Moos an einer Mauer gegenüber dem Schützenhaus.

77. **pinellus** L. 6—8. Selten. R. unbekannt.

78. **margaritellus** Hb. 5.—8. Im Nadelwald. R. soll im Moos leben.

79. **fascelinellus** Hb. 6.—8. Selten. R. 17. 5. 93 an *Aira canescens* gefunden.

80. **culmellus** L. 7., 8. Gemein. R. mir nicht bekannt.

81. **inquinatellus** Schiff. 7.—9. R. an verschiedenen Gräsern.

82. **geniculeus** Hw. 8., 9. Nicht selten. R. mir nicht bekannt.

83. **tristellus** F. 7.—9. R. unbekannt.

84. **selasellus** Hb. 7.—9. R. unbekannt. Diesen und den vorhergehenden Falter kann ich mit Sicherheit nicht

von einander unterscheiden. Beide kommen mit und ohne Silberstreifen vor.

85. *perlellus* Sc. 6.—8. Häufig. R. unbekannt.

v. *warringtonellus* Stt. Nicht so häufig wie die Stammart.

V. Thycideae.

29. *Dioryctria* Z.

86. *abietella* Zk. 5., 7., 8. R. 10. in Zapfen und Knospen von Tannen und Föhren. Anfang Juli 1900 erzog ich Falter, deren R. im Mai in Weisstannentrieben lebten. Ich erhielt sie von Forstmeister Zwissler in Lauterecken.

87. *sylvestrella* Rtz. 6. Mitte Mai 98 fanden Griebel und ich 3 R. unter Harzausfluss an einer jungen Kiefer. R. ist graulich weiss mit schwarzen Warzen, kastanienbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

30. *Nephoteryx* Z.

88. *spissicella* F. 6., 7. R. 5. nicht selten an Quercus und Pyrus.

89. *rhenella* Zk. 6. R. 8 an allen Pappelarten, zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern.

90. *hostilis* Sph. 5., 6. R. 8., 9. Häufig im Nadelwald auf Büschen von *Populus tremula* zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern.

91. *similella* Zk. 5., 6. Selten. R. auf Quercus.

92. *argyrella* F. 7., 8. Selten. Am 7. 7. 84 fing ich 1 Dutzend ganz frische Falter an der Iggelheimer Strasse in der Nähe der Haderwiese. Seit jener Zeit nur ganz vereinzelt.

31. *Pempelia* Hb.

93. *semirubella* Sc. und v. *sanguinella* Hb. Häufig 6.—9. in theilweise 2. Gen. R. erzog ich mit *Lotus corniculatus* aus dem Ei. Zwei davon waren am 9. 8. erwachsen, die anderen überwinterten klein. Jung ist die R. grünlich, später hellbraun mit dunkleren Streifen, schwarzem, braungeflecktem Kopf und schwarzem Nackenschild. Afterschild nicht angedeutet.

94. *betulae* Goen. 5., 6. R. 4. an *Betula*.

95. *obductella* F. 6., 7. R. 5.—6. an *Origanum vulgare* zwischen knäulich versponnenen Trieben. Am Giesshübel und bei Thalhaus

96. *adornatella* Dup. 6., 7. R. sicher an *Thymus*, doch kam sie mir noch nicht vor.

97. *subornatella* Dup. 6., 7. R. in Gespinnströhren am Boden.

98. *ornatella* Schiff. 6., 7. R. an *Thymus* in Gespinnströhren zwischen den Blättern.

99. *fusca* Hw. Ich besitze 3 Falter, die das Datum 13. u. 26. 6. und 14. 8. tragen. R. mir nicht bekannt.

100. *adelphella* F. 6. Spärlich. R. 8. an Weiden, seltener an Pappeln.

32. *Hypochoalicia* Hb.

101. *ahenella* Zk. 6.—8. Nicht häufig. R. mir unbekannt.

33. *Cryptoblabes* Z.

102. *bistriga* Hw. 5., 6. R. 8.—10. an Birken und Erlen. Nicht gerade selten.

34. *Acrobasis* Z.

103. *obtusella* Hb. 6., 7. R. 4. an Birnbäumen in der Nähe der Bahn nach Gernersheim.

104. *consociella* Hb. 6., 7., 8. R. 6. Sehr häufig an Eichbüschen.

105. *sodalella* Z. 6., 7. Falter im Freien noch wenig beobachtet, desto gemeiner die R. im Mai an Eichbüschen.

106. *tumidella* Zk. 6., 7. R. 5. an Eichen häufig.

107. *rubrotibiella* F. 6., 7. R. wie vorige, etwas seltener.

35. *Myelois* Z.

108. *rosella* Sc. auf der Haderwiese im Juli 3 Stück, dann am 28. 7. 94 auf dem Mechtersheimer Moor 9 Stück gefangen. Die von Hinneberg-Potsdam am 25. 8. erhaltene R. lebt in Scabiosenköpfen, ist von röthlichem Aussehen, schwach gestreift mit weisslichen Punkten, Kopf dunkelbraun, Nackenschild von der Körperfarbe kaum verschieden. Afterschild nicht angedeutet.

109. *cribrum* Schiff. 6. R. anfänglich in den Blütenköpfen, später im Stengel von Distelarten und Kletten. Im Spätjahr erwachsen.

110. *suavella* Zk. 7., 8. R. 5., 6. in Gespinnströhren an Schlehen.

111. *advenella* Zk. 7. R. 5 zwischen Blüten von *Crataegus* und *Sorbus* häufig.

112. *ceratoniae* Z. Am 9. 9. 84 den Falter aus einer hiesigen Spezereihandlung in Anzahl erhalten. R. lebte an geschälten Kastanien. Sie ist weisslich, mit rothbraunen Punkten, Kopf kastanienbraun, Nackenschild von der Körperfarbe, gepunktet, Afterklappe braun.

36. *Glyptoteles* Z.

113. *leucaerinella* Z. Am 8. 6. 1900 fing ich einen sehr gut erhaltenen ♂ im Kaisergärtchen nächst der Iggelheimer Strasse, aus Brombeergebüsch aufgescheucht. R. unbekannt. Ich vermüthe, dass sie an der Erde ein polyphages Leben führt.

37. *Nyctegretis* Z.

114. *achatinella* Hb. Im Juli 89 1 ♀ gefangen, welches einige Eier ablegte, aus denen ich mit *Artemisia vulg.* die R. erzog. Sie waren im Mai erwachsen.

38. *Alispa* Z.

115. *angustella* Hb. 5. Falter kam mir selten zu Gesicht, dagegen ist die R. in den Früchten von *Evonymus* im October häufig. Viel spärlicher trifft man sie auch im Juni, sich von den Blättern nährend.

39. *Euzophera* Z.

116. *terebrella* Zk. 5 Den Falter habe ich noch nicht hier gefangen, dagegen erhielten Griebel und ich die R. aus Tannenzapfen vom Rinckenberger Forsthause.

40. *Homocosoma* Curt.

117. *nebulella* Hb. 6. R. 7. in Distelköpfen.

118. *nimbella* Z. 7. R. 8. 9. in vielerlei Compositenblüthen.

119. *cretacella* Roersl. 5.—7. R. nicht selten im Sept. in den Blüten von *Senecio jacobaea*, von welchen sie 2 zusammenspinnt. Seltener fand ich sie zwischen *Tanacetum*-Blüthen versponnen. Sie scheint eine theilweise 2. Gen. zu haben, da ich öfter die R. im Juni im oberen Stengeltheil der Nahrungspflanze eingebohrt fand.

120. **binaevella** Hb. 7. Nur auf der Haderwiese. R. 8. in den Köpfen von *Cirsium bulbosum*.

121. **sinuella** T. 6., 7. Die fettweisse R. bis zum Frühjahr im Wurzelstock von *Plantago lanceolata*, oft mehrere beisammen.

41. **Anerastia** Hb.

122. **lotella** Hb. Hier selten. 7. R. erhielt ich im Juni von Hinneberg-Potsdam. Sie lebt in Graswurzeln.

42. **Ephestia** Gn.

123. **elutella** Hb. 5., 6. In Häusern. R. den Winter über an trockenen Pflanzentheilen.

124. **kühniella** Z. Fast das ganze Jahr hindurch. R. an Mehl in Backstuben und Mühlen.

125. **interpunctella** Hb. 6., 8., 9. R. in 2 Gen. an trockenen Pflanzen und Früchten.

v. **castaneella** Reutti. unter der Stammart.

126. **ficulella** Barrett. 3. Zahlreiche R. aus einem Spezereigeschäft im October 95 erhalten, wo sie an geschälten Haselnüssen lebten. R. ist gelblich, weiss mit undeutlichen Längslinien und feinen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild braun.

VI. Galleriae.

43. **Galleria** F.

127. **mellonella** L. Das ganze Jahr hindurch in Bienenstöcken.

44. **Aphomia**.

128. **sociella** L. Selten. 6. Die R. erhielt ich mit einem Hummelnest in Anzahl aus Oesterreich im Oct. 1882.

45. **Melissoblaptes** Z.

129. **bipunctanus** Curt. Im Juli 1882 sass der Falter zahlreich an dem Schwartengeländer meines Lagerplatzes; sonst nicht wieder getroffen. R. erhielt ich 24. 6. von Hinneberg-Potsdam; sie wurde mit toden Insekten und welken Pflanzentheilen ernährt.

46. **Achroea** Hb.

130. **grisella** F. Wie *mellonella*, doch nicht ganz so häufig.

B. **Tortricina.**1. **Teras** Tr.

1. **hastiana** L. 6., 9., 10. In 2 Gen. R. der zweiten Gen. im August gemein an Weiden.

v. **aquilana** Hb. Häufig.

v. **byringerana** Hb. "

v. **buringerana** Hb. "

v. **combustana** Hb. "

v. **coronana** Thnb. "

v. **leprosana** Froel. "

v. **radiana** Hb. Seltener.

v. **divisana** Hb. "

v. **albistriana** Stph. "

v. **centrovittana** Hw. Erst einmal erzogen.

2. **fimbriana** Thnb. 9., 10. R. 8. häufig an allein stehenden Schlehenhecken in der ganzen Umgegend.

3. **logiana** Schiff. 7., 10. R. 6. und 8. an *Viburnum opulus* und *lantana*. Im Domgarten ziemlich häufig.

v. **germarana** Froel. unter der Stammform.

v. **plumbosana** Stph. unter der Stammform.

4. **hippohaëana** Heyden. 8., 9. Am 15. 8. 1900 fanden Griebel und ich einige R. in einer Baumschule an *Hippohaë*.

5. **variegana** Schiff. 7.—9. R. 5., 6. an Rosaceen, besonders Schlehen.

v. **asperana** F. Nicht häufig.

6. **boscana** F. 6., 7. Soll die Frühjahrsgeneration der nächsten Art sein. Die R. Ende Mai, lebt wie die nächste.

7. **parisiana** Gn. 9, 10. R. 8. häufig zwischen zwei auf einander liegenden Ulmenblättern.

8. **literana** L. 8.—3. Ein sehr gut erhaltenes Stück am 19. 3. 91 gefangen. Wurde von Scheurer einmal von *Acer* erzogen.

v. **squamana** F. Auch nur spärlich. R. mir unbekannt.

9. **niveana** F. 8.—3. R. erzog ich mit *Betula* aus dem Ei. Sie waren Ende 5. erwachsen.

10. *spousana* F. 7. R. 5. und 6. an Acer öfter gefunden. Auf dem Rheindamm.

11. *aspersana* Hb. 7. R. Ende 5. an Sanguisorba an der Goldgrube und am Kugelfang.

12. *ferrugana* F. 6. und 9.—3. R. gemein an Birken und Eichen.

13. *selasana* H.-S. 6., 7. R. zweifellos an Eichen, bis jetzt noch nicht gefunden. Scheint Varietät der vorhergehenden zu sein.

14. *quercinana* Z. 6. R. 5. an Eichen. In letzter Zeit selten.

15. *lithargyran* H.-S. Am 21. 9. 84 ein frisches Stück im Förcherwärtel gefangen. R. kenne ich nicht.

16. *lubricana* Mn. 6. Scheint ausser hier und Umgegend (Thalhaus) und Grünstadt nicht weiter in Deutschland vorzukommen. R. an einzeln stehenden Schlehenhecken im Mai gar nicht selten.

17. *forskaleana* F. 6. R. 5. an Acer pseudoplatanus und platanoïdes.

18. *holmiana* L. 6, 7. R. 5., 6. an Schlehen.

19. *contaminana* Hb. 8., 9. R. 5. an Rosaceen. An Kirschen öfter schädlich.

v. *ciliana* Hb. unter der Stammform.

v. *dimidiana* Froel. oft häufiger als die Stammform.

2. *Tortrix* Tr.

20. *piceana* L. 6., 7. R. 4., 5. zwischen den Trieben von Pinus silvestris und Larix.

21. *podana* Sc. 6.—8. R. 5., 6., 7. Hie und da eine zweite Generation, die aber sehr kleine Falter bringt.

22. *crataegana* Hb. 6., 7. R. 5., 6. an allem Laubholz.

23. *xylostean* L. 6. R. 5., 6. gemein an vielerlei Pflanzen.

24. *rosana* L. 6. R. 5., 6. Wie vorige.

25. *sorbiana* Hb. 6. R. 5. an fast allem Laubholz.

26. *semialbana* Gn. 5., 7., 8. Polyphag an vielen niederen Pflanzen. Im November 1900 wurden mir halberwachsene R. gebracht, die an Tradescandia gelebt hatten.

27. *costana* F. R. 3.—5. R. polyphag, besonders an Pflanzen, die in der Nähe des Wassers wachsen.

28. *corylana* F. Hier selten. R. 6. an Laubholz.

29. *ribeana* Hb. 5.—8. In zwei Gen. Polyphag.

30. *cerasana* Hb. Wie vorige. Ich halte sie für Varietät der vorigen. Die R. unterscheiden sich nicht.

31. **heparana** Schiff. 5.—8. Wie die beiden vorigen.
32. **lecheana** L. 5.—6. R. 4.—5 polyphag.
33. **inopiana** Hw. Einen Falter erzog ich am 9. 7. 83 aus der Wurzel von *Artem. camp.*, seither nicht wieder. R. hatte ich nicht beobachtet und kenne sie daher nicht.
34. **musculana** Hb. 4., 5. R. 7.—10 polyphag.
35. **unifasciana** Dup. 6. R. erzog ich mit welken Ligusterblättern aus dem Ei. Am 3. Mai war die letzte erwachsen. R. ist röthlich, grau mit feinen Punkten. Kopf gelblich. Nackenschild dunkelbraun. Afterklappe hellbraun. Häufig an der Umzäunung des Schützenhauses.
36. **strigana** Hb. 6., 7. Hier selten. R. fand ich 5. an *Artemisia* und *Helianthemum*.
37. **diversana** Hb. R. 5. polyphag.
38. **politana** Hw. 4., 7., 8. R. 15. 9. an *Calluna* gefunden.
39. **cinctana** Schiff. 5.—8. In zwei Gen. R. erhielt ich 6. 7. 92 von Potsdam. Sie lebte unter *Spartium scop.* in Röhren zwischen Moos.
40. **rigana** Sodof. Selten. F. fing ich erst einmal im Mai 82. R. erhielt ich aus Frankreich, an *Anemone verna* lebend, am 2. 9. 99.
41. **ministrana** L. 5. R. an Laubholz vom 8.—10.
42. **conwayana** F. 6.—8. R. bis in den November in Ligusterbeeren.
43. **bergmanniana** L. 6. R. 5. häufig an Gartenrosen.
44. **loeflingiana** L. 6. R. 5. in Blattrollen an *Quercus* v. *ectypana* Hb. Unter der Stammform.
45. **viridana** L. 6. R. 5. gemein an *Quercus*.
v. **suttneriana** Schiff. Einmal erzogen.
46. **viburniana** F. Einen Falter erzog ich am 18. 8. 96 aus einer drei Wochen vorher auf der Haderwiese an *Lysimachia* gefundenen Raupe.
47. **rusticana** Tr. 4., 5. R. soll polyphag sein; mir kam sie noch nicht vor.
48. **reticulana** Hb. 6.—9. Hier wohl der gemeinste aller Wickler. R. an fast allen Pflanzen. In einem Bassin meines Gartens alljährlich an *Menyanthes trifoliata*.
49. **pillieriana** Schiff. 7. Im Juni 1892 zahlreich in den Weinbergen bei Berghausen, seither nur vereinzelt. Auch an *Sedum telephium* und an *Lysimachia* fand ich die Raupe.
50. **favillaceana** Hb. 4., 5., 6. R. soll polyphag sein; ich kenne sie nicht.

3. **Sciaphila** Tr.

51. **chrysantheana** Dup. 6. R. 5. in den Blättern von *Chrysanthemum leucanthemum*. Wird wohl Varietät der nachfolgenden sein.

52. **wahlbomiana** L. 4.—6. Gemein in vielen Varietäten. R. 4., 5. an allen möglichen niederen Pflanzen.

53. **nubilana** Hb. 6. R. 5. an *Crataegus* häufig.

4. **Doloploca** Hb.

54. **punctulana** Schiff. 4. Als Falter spärlich, die R. Ende 6., Anfang 7 zwischen versponnenen Gipfelblättern von *Liguster* nicht selten.

5. **Olindia** Gn.

55. **hybridana** var. **albulana** Fr. 5., 6. Die Stammform fehlt hier. Nicht selten. R. unbekannt. Ich halte dafür, dass sie nahe am Boden ein polyphages Dasein führt, sonst wäre sie bei der Häufigkeit des Falters längst bekannt. Gefangene ♀♀ legten leider keine Eier.

6. **Cheimatophila** Stph.

56. **tortricella** Hb. 2., 3. Gemein. R. 5. an Eichen und anderem Laubholz.

7. **Cochylis** Tr.

57. **zoëgana** L. 6.—8. R. fand ich Anfang 6 zwischen der Wurzelrinde von *Centaurea jacea*.

58. **hamana** L. 6.—9. In zwei Generationen. Sogar am 10. October noch fing ich einen gut erhaltenen Falter. R. unbekannt.

59. **schreibersiana** Froel. 5.—6. Selten. R. soll in den welk herabhängenden Trieben von *Prunus padus* und *Populus* leben. Ich fand sie noch nicht.

60. **alimana** Rag. 5.—6. R. 9.—3. im Stengel von *Alisma plantago*.

61. **cruentana** Froel. 6.—8. R. lebt den Winter über zwischen Blüten von *Calluna*, *Thymus* etc. versponnen.

62. **sanguisorbana** H.-S. 7. Falter noch nicht im Freien gefunden; die R. dagegen in den Blütenköpfen von *Sanguisorba* im September nicht selten.

63. **ambiguella** Hb. 5., 6., 7. gemein und schädlich. Lebt nicht nur an den Blüten der Rebe und in den Trauben, sondern auch an vielen anderen Pflanzen. In meinem Garten fand ich sie in den Beeren von *Symphoricarpus racemosus*.

64. **straminea** Hw. 5., 7. R. mir unbekannt, soll in Compositenblüthen leben.

65. **hilarana** H.-S. 7., 8. R. 6. in Stengelanschwellungen von *Artemisia campestris*.

66. **dipoltella** Hb. 7. R. im Spätjahr zwischen den Samen von *Achillea millefolium*.

67. **aeneana** Hb. 5., 6. Als R. nicht selten in Wurzel und Wurzelhals von *Senecio jacobaea* und *paludosus* von 9.—4. Besonders auf der badischen Rheinseite unterhalb der Schiffbrücke. Leider ist die Raupe sehr mit Parasiten behaftet.

68. **hartmanniana** Cl. 4.—8. in zwei Gen. auf der Haderwiese. Die R. in der Wurzel von Scabiosen lebend, erhielt ich von Stange-Friedland am 2. 11. 92.

69. **aleella** Schulze 5.—8. Ein ganz gemeiner Wickler. R. den Winter über und im Juni in der Wurzel von *Pieris hieracioides*.

70. **badiana** Hb. 7. R. Anfang 9. in den Blüthen von *Cirsium oleraceum* auf den Wiesen unterhalb dem Chausseehaus häufig.

71. **kindermanniana** Tr. 7. R. 10. zwischen den Blüthen von *Artemisia camp.*

72. **francillana** F. 6. R. 9. bis 4. in den Blüthen und später im Stengel von *Eryngium campestre*. Auf dem alten Exercierplatz im Wald.

73. **smeathmanniana** F. 5. R. im October in den Blüthen von *Achillea* gefunden.

74. **ciliella** Hb. 5.—8. In zwei Generationen. R. fand ich Anfang 6. in den Samenkapseln von *Primula vulg.* auf der Haderwiese.

75. **roseana** Hw. Am 21. 5. 83 einen Falter gefangen. Die R. erhielt ich im October von Stuttgart aus *Dipsacus*-köpfen. Auch Griebel erzog sie einmal daraus.

76. **mussehliana** Tr. 5.—8. Nicht selten in 2 Gen. R. fand ich 21. 6. in der Samenkapsel von *Rhinanthus minor*.

77. **ambiguana** Froel. Erst zweimal gefangen, am 19. 5. 83 in den Rinkenberger Hecken und am 31. 5. 1900 im Geinsheimer Wald. R. mir unbekannt, soll an *Artemisia* leben.

78. **hybridella** Hb. 7.—8. Nicht selten. R. fanden Griebel und ich in *Pieris*blüthen 15. 9.

79. **posterana** Z. 5. 8. In zwei Generationen. R. 6. und 9.—4. in den Köpfen von *Carduus*, *Cirsium* und *Centaurea jacea*.

Nachtrag.

Retinia posticana Zett.

In meinem Verzeichniss der Kleinschmetterlinge von Speier und Umgegend vom Jahre 1901 (Iris, Band XIV, Seite 164) führte ich, durch die irrthümliche Beschreibung Heine-mann's, die er in einem Nachtrag richtig stellte, veranlasst, diese Art als *sylvestrana* Curt. auf. Alles bei dieser Art gesagte betrifft *posticana*.

Retinia sylvestrana Curt.

Diese Art hat eine andere Lebensweise. Ich erhielt in diesem Jahre von meinem entom. Freunde, Baron de Crom-brugghe de Picquendaele in Brüssel-Ixelles, eine Anzahl Raupen, die Ende Mai in den männlichen Blüten von *Pinus maritima* lebten und Anfang Juli die Falter ergaben. *R.* ist violettgrau mit dunkelbraunem Kopf. Nackenschild hellbraun, am untern Ende schwarz gerandet.

H. Disqué, Speier.



80. *dubitana* Hb. 4.—8. In zwei Gen. R. erhielt ich im September von Grünstadt in den Blüten von *Plantago lanceolata* lebend, und fand sie hier zwischen der Blüte von *Calluna vulg.* versponnen.

8. *Phteochroa* Stph.

81. *rugosana* Hw. 5., 6. F. wird selten gefunden; er sitzt gewöhnlich an Zäunen in der Nähe der Nahrungspflanze *Bryonia dioica*, woran die R. 6. und 7. zwischen Blättern und Früchten.

9. *Retinia* Gu.

82. *duplana* Hb. 3., 4. R. Anfang 6. in den Trieben von jungen Kiefern.

83. *sylvestrana* Curt. Ende 4., Anfang 5. In letzter Zeit häufiger. R. lebt genau wie *turionana* in den Knospen von Kiefern vom Juli bis Februar, März, wo sie sich verpuppt. Sie ist der *turionana* sehr ähnlich, nur ist das Braun eine Schattirung dunkler, auch ist sie nicht so bauchig wie diese und hat eine eben angedeutete Afterklappe, die der *turionana* fehlt.

84. *turionana* Hb. 5. Etwas später wie vorige, doch ungleich häufiger. R. wie vorige in den Knospen der Kiefern, doch mehr in den Mittelknospen.

85. *pinivorana* Z. 5. Nicht häufig. R. 4., 5. in Kiefernknospen.

86. *buoliana* Schiff. 6., 7. R. 5. erwachsen in Kieferntrieben. Gemein.

87. *resinella* Z. 5.—7. Die zweijährige R. gemein in Harzbeulen an jungen Kiefern.

88. *retiferana* Wk. Am 26. 4. 93 ein ganz frisches Stück gefangen. R. unbekannt, doch zweifellos an Kiefern, wenigstens bei uns.

10. *Penthina* Tr.

89. *profundana* F. und var. *wellensiana* Hb. 6., 7. R. 5. an Laubholz, ganz besonders häufig an wilden Aepfeln und Birnen.

90. *salicella* L. 5.—8. in 2 Gen. R. 5., 6. und 7. bis Anfang 8. an Weiden.

91. *semifasciata* Hw. 6., 7. R. fand ich am 19. 5. an *Salix caprea*.

92. *scriptana* Hb. 6., 7. R. am 9. 5. zwischen den Trieben von *Salix vitellina* gefunden.

93. *capreana* Hb. 6. In letzter Zeit seltener. R. 4., Anfang 5. an *Salix caprea*.

94. *corticana* Hb. Erst einmal gefangen am 15. 5. 90. R. erhielt ich 14. 5. von Hinneberg-Potsdam von *Betula*.

95. *betulaetana* Hw. 7.—9. R. 6. an Birken in einem umgeklappten Blatt.

96. *sororculana* Zelt. Am 15. 5. 90 einen frischen Falter in der Rheinanlage gefangen, sonst nicht wieder. R. an Birken lebend, am 16. 7. 84 von Nürnberg erhalten.

97. *sauciana* Hb. 6., 7. R. Ende Mai an Heidelbeeren im Nadelwald.

98. *variegana* Hb. 5., Anfang 6. R. 4., 5. an fast allem Laubholz. An Obst schädlich.

99. *pruniana* Hb. 5.—6. R. 4., 5. an Prunusarten. An Schlehen gemein.

100. *ochroleucana* Hb. 5.—8. In zwei Generationen. R. 4., 5. und 7. an Rosen gemein und lästig.

101. *dimidiata* Sodof. 5.—7. Spärlich. Meine präp. Raupen tragen das Datum 20. 10. Sie soll zwei Gen. haben.

102. *oblongana* Hw. 4.—6. R. fand ich im März im Wurzelstock von *Plantago lanc.* Soll noch an vielen anderen Pflanzen leben.

103. *sellana* Hb. 5., 6. R. den Winter über in *Dipsacus*-köpfen. Von auswärts erhielt ich dieseiben R. als *gentiana* Hb. Ich kann unter den Faltern keinen Unterschied finden und halte sie für eine Art.

104. *nigricostana* Hw. und var. *remyana* H.-S. 5. Auf der badischen Rheinseite und in den Rinckenberger Hecken. Die R. den Winter über im Stengel von *Stachys palustris* nicht selten.

105. *fuligana* Hb. Am 26. 5. 96 fing ich auf einem Grasplatz hinter dem Domgarten zwei frische ausnehmend kleine Falter, die mir von Prof. Kennel in Dorpat, der sich gerade hier aufhielt, als diese Art bestimmt wurden. Sie können hier nur an *Stachys* gelebt haben, denn *Impatiens*, aus deren Wurzel ich von dem verstorbenen Oberstlieutenant Saalmüller-Frankfurt a. M. R. erhielt, kommt hier nicht vor.

106. *rufana* Sc. 5., 6. und 8. In den letzten Jahren selten. Früher auf der badischen Rheinseite gemein. R. ist mir nicht bekannt.

107. *striana* Schiff. 5., 6., dann wieder 8., 9., aber weniger häufig R. 4., Anfang 5. erwachsen unter Gespinnst an der Wurzel von Löwenzahn.

108. *branderiana* und var. *viduana* Hb. 6. Selten. R. gegen Ende Mai in Blattrollen an *Populus tremula*.

109. *palustrana* Z. 6.—8. Häufig im Nadelwald. R. erhielt ich 21. 6. von Schütze-Rachlau. Sie lebt an Moos und ist braun mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterklappe braun.

110. *arcuella* Cl. 5.—7. Dieser hübsche Wickler ist hier gemein, desto schwerer zu erlangen, aber die polyphage R., die ich unter Brombeergebüsch und welken Ahornblättern an der Erde versteckt fand. Sie war Mitte April erwachsen, ist schwarzbraun mit hellbräunlichem Kopf und fast schwarzem Nackenschild. Afterklappe glänzend braun.

111. *rivulana* Sc. Gemein in zwei Gen. 5.—9. Die R. ist äusserst polyphag und ist nur zufällig zu finden. Einmal erzog ich den Falter von *Plantago lanc.*, dann fand ich eine R. am 30. 7. an *Medicago sativa* und eine andere 8. 8. in einer Scabiosenblüthe. Sie ist schmutzig grün mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterklappe nicht angedeutet.

112. *urticana* Hb. Häufig in 2 Gen. R. polyphag.

113. *lacunana* Dup. Gemein in 2 Gen. R. polyphag.

114. *lucivagana* Z. 4., 5. Nicht häufig. R. mir unbekannt.

115. *cespitana* Hb. 5.—8. In 2 Gen. häufig. R. fand ich Anfang Juni an *Spartium* und *Thymus*. Sie ist braun mit hellbraunem Kopf und dunkelbraunem Nackenschild. Afterklappe etwas dunkler wie die Körperfarbe.

116. *bifasciana* Hw. Selten. Gegen den 20. Mai herum fange ich fast alljährlich einige Falter, von herabhängenden Kiefernästen aufgescheucht. R. soll in den männlichen Kiefernblüthen leben. Trotz vielem Suchen fand ich sie nicht.

117. *bipunctana* F. Ende Mai um *Vaccinium* nicht häufig. R. 4., 5. zwischen versponnenen Blättern an dieser Pflanze. Sie ist dunkelbraun, mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterklappe kaum angedeutet.

118. *achatana* F. 5., 6. Eine R. in meiner Sammlung ist mit 30. 5. *Prunus spinosa* bezeichnet.

119. *trifoliana* H.-S. Selten. 6.—8. Einige R. fand ich im November in den fleischigen Wurzelausläufern von *Mentha arvensis* in der Nähe des Exercierplatzes. Sie waren Anfang Juni erwachsen. R. ist gelblich weiss mit braunem Kopf und gelblichem Nackenschild. Afterklappe kaum angedeutet.

120. **antiquana** Hb. 5., 6. Selten. Die R., die genau wie vorige lebt, erhielt ich am 26. 10. erwachsen, von Schütze-Rachlau. Sie ist der vorigen höchst ähnlich, nur ist das Nackenschild mehr ausgeprägt, ebenso die Afterklappe.

11. **Aspis** Tr.

121. **uddmanniana** L. 5.—7. R. 4.—6. gemein in knäuel förmig zusammengesponnenen Brombeertrieben.

12. **Aphelia** Stph.

122. **lanceolana** Stph. 5.—9. Gemein auf nassen Wiesen. R. fand ich 12. 7. erwachsen im untern Stengeltheil von *Juncus conglomeratus*. In der Jugend ist sie spangrün, später schmutzig weiss mit feinen schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild schwarz. Afterklappe klein, braun.

123. **furfurana** Hw. Eppelsheim-Grünstadt bestimmte mir einen geflogenen Falter als diese Art. Ich besitze ihn nicht mehr.

13. **Eudemis** Hb.

124. **botrana** Schiff. Am 25. 4. 1900 zwei frische Stücke nächst der Thür meines Kontors, an welchem sich *Clematis vitalba* empor rankt, gefangen. Jedenfalls hat die R. an dieser Pflanze gelebt. Letztere erhielt ich 6. und 7. vom Gebirg, wo sie an Reben schädlich auftritt.

14. **Lobesia** Gn.

125. **permixtana** Hb. 5., 6. Selten. R. mir nicht bekannt.

15. **Grapholita** Tr.

126. **lacteana** Tr. 6., 7. R. bis October in Stengelanschwellungen von *Artemisia camp.*, ähnlich wie *incana*. Sie ist gelblich, bräunlich oder röthlich, mit und ohne kaum sichtbaren Würzchen, Kopf braunschwarz, Nackenschild unten unterbrochen braun gerandet. Afterklappe nicht angedeutet.

127. **expallidana** Hw. 5., 6., 7. Selten. Am Rheindamm nächst dem Pionier-Uebungsplatz. R. im September in Blütenköpfen von *Picris hierac.* gefunden. Sie ist fettweiss mit hellbraunem Kopf und Nackenschild.

128. **hohenwartiana** Tr. und **carduana** Gn. gehören zusammen, denn die R. ist ein und dieselbe. Ende 6.—8. häufig R. 8.—9. in Compositenblüthen, wie *Cirsium*, *Carduus*, *Centaurea*, *Picris* etc.

129. **jaceana** H.-S. 6, 7. Keine Varietät der vorigen, sondern gute Art. R. 8., 9. nur in Picrisblüthen, aber höchst gemein. Sie ist von schön kirschrother Farbe, hellbraunem Kopf, Nackenschild hie und da durch zwei lichtbraune Punkte markirt. Afterklappe nicht angedeutet.

130. **aemulana** Schl. Ende 7., Anfang 8. R. im October gemein in Solidagoblüthen.

131. **caecimaculana** Hb. 6, 7. R. 5 in der Wurzel von *Centaurea jacea*. Auf dem Exercierplatz nicht selten.

132. **graphana** Tr. 5.—7. Ziemlich selten. Auf dem Exercierplatz. R., mir unbekannt, soll in den Trieben von *Achillea* leben.

133. **tedella** Cl. 5.—7. Gemein um Fichten. R. zwischen den Nadeln in Gespinnst, October, November.

134. **subocellana** Don. 4., 5. Nicht selten an der Iggelheimer Strasse. R. 10 zwischen zwei auf einander geklebten Blättern von *Salix caprea*.

135. **nisella** Cl. 6., 7. In vielen Varietäten. R. finde ich Anfang Mai im Domgarten in den heruntergefallenen Würstchen von *Populus tremula* zwischen der Samenwolle.

137. **penkleriana** F. 6, 7. Gemein. R. 4. in den Knospen der Erle und Birke.

138. **ophthalmicana** Hb. In der Nähe der Waldstation an Espen zahlreich im September, October. R. Ende Mai in Blattrollen an dieser Pflanze. Sie ist der R. der *solandriana* zum Verwechseln ähnlich.

139. **solandriana** L. 6 R. Ende Mai in Blattrollen von *Corylus* gefunden, ergaben Ende Juni die Stammform, weiss mit brauner Innenrandsmakel und die var. **trapezana** F. Die var. **sinuana** Hb., braun mit weissem Innenrandsfleck fingen Griebel und ich in zwei Stücken am 15. 9. in den Rinkenberger Hecken, nicht mehr frisch.

140. **sordidana** Hb. 9. R. Ende Mai in Blattrollen von *Alnus* glut.

141. **bilunana** Hw. 5., 6. R. 4. in den Würstchen der Birke.

142. **tetraquetra** Hw. 5., 6. R. im October zwischen versponnenen Birkenblättern häufig.

143. **immundana** F. 4., 5., 7., 8. In zwei Generationen in Blattrollen an Erlen.

144. **similana** Hb. 7., 8. R. im Juni in einem umgeschlagenen Blatt an *Betula*.

145. **suffusana** Z. 5., 6. Ende April in versponnenen Trieben von *Crataegus* ziemlich häufig.

146. *tripunctana* F. 5. Häufig um Rosen. R. zwischen deren Blättern Anfang April.
147. *cynosbana* F. Etwas später wie vorige. Gemein und an Rosen lästig.
148. *cirsiana* Z. 5., 6. Nicht häufig. R. 10.—4. in Wurzel und Stengel von *Centaurea* und *Cirsium*.
149. *trigeminana* Stph. 5.—8. Wahrscheinlich in zwei Generationen. Die rothe R. den Winter über unter der Wurzelrinde von *Senecio jacobaea*.
150. *foenella* L. 6., 7. R. in Stengel und Wurzel von *Artem. vulg.* bis April, Mai.
151. *citrana* Hb. 6., 7. In letzter Zeit selten. R., mir unbekannt, soll in Blüten von *Achillea*, *Artemisia* und *Anthemis* leben.
152. *metzneriana* Tr. 6. Griebel erhielt von einem Schüler aus Altlußheim einige mit R. besetzte Stengel von *Artemisia vulg.*, die den Falter lieferten. R. lebt 9. in den Gipfeltrieben. Ich erhielt sie von Karlsruhe.
153. *incana* Z. 5.—6. R. bis October in Stengelanschwellungen von *Artemisia camp.* wie *lacteana*.
154. *conterminana* H.-S. 6., 7. R. 7., 8. in Salatblüthen. Oefters schädlich.
155. *aspidiscana* Hb. 5. R. in verkümmert aussehenden Stengeltrieben von *Solidago virgaurea* im August.
156. *hypericana* Hb. 5.—8. In zwei Generationen. R. 5.—7. zwischen versponnenen Gipfelblättern von *Hypericum*.
157. *albersana* Hb. Am 28. 5. 91 ein Stück am Giesshübel gefangen. Die R. fand ich 30. 9. an *Symphoricarpus racemosus* im Domgarten. Lebt auch an anderen *Loniceren*.
158. *tenebrosana* Dup. und
159. *nebritana* Tr. kenne ich nicht auseinander und werden beide wohl eine Art sein; auch sind die R. durch nichts von einander unterschieden. Falter 6. und 7. R. an Erbsen schädlich. Lebt auch in den Schoten von *Orobus*, *Vicia* etc.
160. *roseticolana* Z. Erst einmal 30. 5. gefangen. R., die in den Früchten der *Rosa* lebt, erhielt ich von Weissenburg i. E.
161. *funebrana* Tr. 4., 5., 7., 8. R. gemein in allen Arten Steinobst, auch in Heidelbeeren.
162. *caecana* Schl. 5., 6. Auf der Haderwiese, R., die Ende August in den Trieben von *Ononis* lebt, erhielt ich von Hinneberg-Potsdam.

163. *succedana* Froel. 5., 6. R. 7.—9. in den Schoten von *Genista* und *Spartium*.

164. *servilleana* Dup. 5., 6. R. in Zweiganswellungen von *Salix caprea* bis April.

165. *microgrammana* Gn. Ende 6., Anfang 7. R. 8., Anfang 9 in den Samen von *Ononis spinosa*. Sie ist weisslich mit kaum sichtbaren Wärzchen. Kopf und schmales Nackenschild hellbraun. Letzteres mit vier schwarzen Punkten. Afterklappe nicht markirt.

166. *strobilella* L. 3., 4. R. den Winter über in Zapfen von *Pinus picea* vom Rinkenberger Forsthaus.

167. *corollana*. 4., 5. Hier selten. R, in den Anschwellungen des Bockkäfers *Saperda populnea* an *Pop. trem.* den Winter über, brachte mir Griebel von Dürkheim.

168. *scopariana* H.-S. 4. Häufig um *Genista* und *Spartium*. R. Anfang Juni in versponnenen Trieben von *Genista tinctoria* gefunden. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und hellerem Nackenschild. Afterklappe nicht besonders ausgeprägt.

169. *cosmophorana* Tr. 4., 5. R. bis Frühjahr in verlassenen Harzbeulen von *Retinia resinella* und auch sonst in harzigen Stellen der Rinde von Kiefern.

170. *coniferana* Rtz. An harziger Stelle einer jungen Kiefer fand Griebel im April eine R., die einige Wochen später den Falter lieferte. Ich erhielt die R. in Anzahl aus sogenannten Tannenkrebsen aus dem Elsass. Sie überwintert erwachsen und ist weisslich mit hellbraunem Kopf und hellerem schmalen Nackenschild. Afterklappe kaum angedeutet.

171. *pactolana* Z. 5. Ueberall wo Fichten angepflanzt sind. R. im April in deren Baste am Stamm unter einem kleinen Seitenästchen, durch Kothhäufchen kenntlich.

172. *woeberiana* Schiff. 6.—9. R. unter der Rinde von Kern- und Steinobst, sich durch hervorquellendes Wurmmehl verrathend.

173. *rufillana*. 5., 6. Noch wenig beobachtet. R. fand ich 15. 9. in der Rheinanlage in dem Samen von *Angelica silvestris*.

174. *compositella* F. Häufig auf Kleefeldern v. 4.—8. in 2 Gen. R. fand ich im Juli und Anfang August zwischen den Gipfelblättern von *Medicago sativa* versponnen. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und schwärzlichem Nackenschild. Afterklappe nicht markirt. Vor dem Verpuppen wird sie roth.

175. **pallifrontana** Z. 6. R. Anfang 8. in den Schoten von *Astragalus glycyphyllos*.

176. **fissana** Froel. 6. Im Binswald und auf der badischen Rheinseite. R. höchst wahrscheinlich in einem zus. gekl. Blatt von *Trifolium medium* im October.

177. **discretana** Wk. 5. Am Giesshübel und auf der badischen Rheinseite. R. erhielt ich von Schütze-Rachlau und fand sie dann auch hier. Sie lebt 8.—4. in Hopfenranken nahe der Wurzel. Sie ist weisslich mit grauen Warzen, braunschwarzem Kopf und etwas hellerem Nackenschild. Afterklappe braun, klein.

178. **orobana** Tr. 6.—7. Selten. Auf der Haderwiese und dem Exercierplatz. R. konnte ich bis jetzt nicht finden. Sie soll in den Schoten von *Orobus*, *Vicia* etc. leben.

179. **aurana** F. und var. **aurantiana** Kollar. 7. Letztere häufiger. Am Giesshübel. Der Falter wäre weniger selten, wenn nicht die Futterpflanze *Heracleum sphondylium*, in deren Samen im Aug. die R. lebt, zu frühzeitig gemäht würde. Am 25. 7. 98 schlüpfte mir ein ganz brauner Falter ohne alles roth aus.

16. **Carpocapsa** Tr.

180. **pomonella** L. 5., 7. R. in Kernobst, Sorbus etc. und die

v. **putaminana** Stgr. in Nüssen.

181. **grossana** Hw. Am 1. 7. 95 fing ich in den Rinkenberger Hecken 2 Falter, deren R. wohl in Haselnüssen gelebt haben mögen, da die gewöhnliche Nahrung, Bucheln, hier fehlen. R. erhielt ich aus der Hinterpfalz im August.

182. **splendana** Hb. 6., 7. R. im October in Eicheln häufig.

183. **reamurana** Hein. 6., 7. Erzog ich ebenfalls aus Eicheln, während sie sonst mehr in Kastanien lebt. Sie wird wohl nur Var. der vorigen sein.

184. **amplana** Hb. 6., 7. Braucht öfters 2 Jahre zur Entwicklung. Die rothe R. im October in Eicheln häufig.

17. **Coptoloma** Ld.

185. **Janthinana** Dup. 5., 6. R. im September in den reifen Früchten von *Crataegus*.

18. **Phtoroblastis** Ld.

186. **argyrana** Hb. 4. Anfang 5. In manchen Jahren häufig in der Rheinanlage an Eichbäumen sitzend. Die R.

fanden Griebel und ich erwachsen von August bis Dezember unter der Rinde zum Verpuppen eingesponnen. Sie ist weisslich mit braunen Wärcchen und schwarzem Kopf. Nackenschild ist blassbrännlich und — aber nicht immer — schwarz gerandet. Die helle Afterklappe hat am vorderen Rande einen dunkelbraunen Strich. Ich vermuthe die R. im Frühjahr an den Blüthen der Eiche.

187. **plumbatana** Z. Anfang 5. zahlreich, um Eichbüsche bei Thalhaus im Badischen. Die R. fanden Griebel und ich im Juli und noch später unter loser Rinde und in morsche Zweige eingebohrt. R. ist rein weiss mit schwarzen Wärcchen und schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild. Sie wird so wenig wie die vorige sich von Rinde oder morschem Holz nähren, sondern wohl von den Knospen oder Blättern der Eichbüsche.

188. **costipunctana** Hw. oder **gallicolana** Z. wie sie nach neueren Forschungen heissen soll. 4. Anfang 5. R. häufig an Eichbüschen in den Gallen von *Cynips quercus terminalis*, oft mehrere beisammen bis März, wo sie sich verpuppt.

189. **juliaa** Curt. Ich fing hier erst einen Falter am 24. 5. 94 in den Rinkenberger Hecken. Die R. fand Heussler unter Epheurinde an einer Eiche. Soll in den Eicheln leben.

190. **spiniana** Dup. Ueberans zahlreich am Giesshübel im August, September um *Crataegus* fliegend. R. im Mai in der Blüthe dieses Strauches.

191. **regiana** Z. 4.—5. Wie ich voriges Jahr feststellen konnte, lebt die R. in der Jugend im Juli und August in den Flügelfrüchten von *Acer pseudoplatanus* und geht im September, October zur Verpuppung unter die Rinde. Während die meisten Falter schon im April erschienen, waren einzelne R. noch Mitte Mai unverwandelt.

192. **flexana** Z. 4., 5. R. im Domgarten im October zwischen 2 aufeinander liegenden Buchenblättern.

193. **rhediana** Cl. 4., 5. Häufig am Giesshübel um *Crataegus* fliegend. R. im Juni in den unreifen Früchten.

19. **Tmetocera** L.

194. **ocellana** F. 6., 7. R. 4., 5. polyphag. An Obstbäumen schädlich.

195. **laricana** Z. 6., 7. Halte ich für eigene Art. R. 4. zwischen den Nadeln von *Larix*. Sie ist nicht rothbraun wie vorige, sondern grau.

20. **Steganoptycha** H. S.

196. **aceriana** Dup. 6. Anfang 7. R. 5., 6. Häufig in den Trieben der Pappeln, durch Kothhäufchen bemerklich.

197. **incarnana** Hw. 6., 7. R. 5. gemein zwischen den Blättern vielerlei Laubhölzer, besonders Eichen.

198. **simplana** F. 5. Selten. R. 8. zwischen umgeklappten Gipfelblättern von *Populus tremula* in den Rinckenberger Hecken.

199. **nigromaculana** Hw. 7. R. 9. ziemlich häufig in den Blüten von *Senecio jacobaea*.

200. **oppressana** Tr. 5. Anfang 6. Gemein an Pappeln. R. 4. in deren Knospen.

201. **corticana** Hb. 6., 7. Gemein an Eichen. R. 5. zwischen deren Blättern.

202. **signatana** Dgl. 5. Selten. R. an *Prunus padus* im Domgarten.

203. **nanana** Tr. 5., 6. Gemein um Fichten im Domgarten. R. 4. deren Nadeln aushöhlend.

204. **vacciniana** Z. 5. Früher zahlreich an einer Berberisumzäunung. In Folge des Bauens der Gedächtniskirche verschwand der Zaun und mit ihr der Falter. R. Ende 6. zwischen den Blättern von *Berberis* versponnen. An *Vaccinium* fand ich sie nie.

205. **ericetana** H. S. 4., 7. in 2 Gen. R. 6., 9. in umgeschlagenen Blättern von ganz niederen Espenbüschen im Nadelwald.

206. **fractifasciana** Hw. 5.—8. in 2 Gen. R erhielt ich von auswärts. Sie lebt an Scabiosen am Boden zwischen den Wurzelblättern.

207. **quadraua** Hb. 5, 7. In 2 Gen. R. kenne ich nicht, soll wie vorige leben.

208. **trimaclana** Don. 5., 6. Gemein. R. 4., 5. zwischen den Gipfelblättern von *Ulmus campestris*.

209. **minutana** Hb. 6., 7. R. 5. zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern von Pappeln. Hauptsächlich an einer auf dem Exercierplatz stehenden Silberpappel.

21. **Phoxopteryx** Tr.

210. **mitterbacheriana** Schiff. 5. Gemein. R. 8.—4. in einem bauchig zusammengesponnenen Eichenblatt; auch auf Buchen kommt sie vor.

211. **obtusana** Hw. 5. R. erhielt ich 10 von Hinneburg-Potsdam, wo sie auf *Rhamnus catharticus* gefunden wurde.

212. *upupana* Tr. 5. R. sehr zahlreich im October in der Rheinanlage zwischen 2 aufeinander geklebten Ulmenblättern.

213. *laetana* F. 5. R. an *Populus trem.* in umgeschlagenem Blattrand.

214. *tineana* Hb. 4., 5. R. 10. in versponnenen Gipfelblättern von *Pyrus malus* und *comm.* und *Crataegus*. Soll eine 2. Gen. haben.

215. *curvana* Z. 4., 5. und 7. R. 6. und dann wieder, aber ungleich zahlreicher, im October zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern von *Crataegus* und *Prun. spin.*

216. *biarcuana* Stph. 5. Selten. R. im October in umgeschl. Blattrand von *Salix caprea*.

v. *subarcuana* Dgl. 4., 5., 7., 8. Auf der Haderwiese häufig. R. in umgeschl. Blattrand von *Salix caprea* und *repeus*. Ich halte sie für eine eigene Art, da die R. von der vorigen verschieden ist. Die R. der *biarcuana* hat auf beiden Seiten des Nackenschildes 2 sehr grosse und in der Mitte 2 ganz kleine tiefschwarze Punkte; letztere fehlen der R. der *subarcuana*. Dann hat der hellbraune Kopf der ersteren 4 schwarze Punkte, während der Kopf der letzteren einfarbig ist. Auch ist die *subarcuana* R. nicht scharf gezeichnet wie *biarcuana*, sondern ganz blass und verschwommen.

217. *diminutana* Hw. 4., 5. Häufig. R. in umgeschl. Blattrand von Weidenarten.

218. *siculana* Hb. In 2 Gen. 6., 7. und 10. an *Rhamnus frangula*.

219. *uncana* Hb. Selten. 5. Um Haidekraut, woran die R. leben soll. Ich kenne sie nicht.

220. *unguicella* L. 4., 5. In manchen Jahren um Haidekraut gemein, dann wieder fehlend. R. soll auch an Haide leben, doch fand ich sie noch nicht.

221. *comptana* Froel. In 2 Gen. R. fand ich 6. und 10. auf *Fragaria* und *Potentilla verna*.

222. *lundana* F. In 2. Gen. R. fand ich im October in einer Blatthöhle an *Vicia*, *Orobus* und *Lathyrus*.

223. *derasana* Hb. In 2. Gen. R. erhielt ich von Hinneberg-Potsdam im September von *Rubus*, Griebel fand sie hier 15. 6. und 2. 10. an *Rhamnus frangula*.

22. **Rhopobota** Ld.

224. *naevana* Hb. 6., 7. am Giesshübel. R. erhielt ich von Hinneberg-Potsdam von *Crataegus*.

v. *geminana* Steph. 6. Fliegt nur um *Vaccinium*, woran ich auch die R. im Mai finde. Ist möglicherweise eigene Art.

23. *Crociosema* Z.

225. *plebejana* Z. Einen F. dieser südlichen Art erzog ich vor Jahren aus Malvensamen und wurde mir von Eppelsheim-Grünstadt, der ihn auch erzogen hatte, bestimmt. Ich besitze das hier erzogene Thier nicht mehr.

24. *Dichrorampha* Gn.

226. *sequana* Hb. 5., 6. Häufig um *Achillea millefolium*, in deren Wurzel die R. den Winter über lebt.

217. *petiverella* L. 5.—9. Gemein. R. in *Achillea*-wurzeln.

218. *alpina* Tr. Wie vorige.

219. *aurantiana* Stgr. Einen frisch geschlüpften Falter dieser schönen seltenen Art fand ich 1. 8. 87 im Domgarten auf einem Blatt sitzend. Ich glaube in der Erinnerung zu haben, dass es *Acer campertris* war. In dem neuen Katalog soll die Art in die Gattung *Phloroblastis* versetzt worden sein. R. unbekannt, wird an *Acer* vermuthet.

230. *Flavidorsana* Knaggs. Griebel erzog mehrere Stücke aus R., die er in *Tanacetum*-Wurzeln auf der Rheininsel Angelhof gefunden hatte. Eine mir überlassene R., 14. 5. 99 bezeichnet, ist weisslich mit hellbraunem Kopf und gelblichem Nackenschild.

231. *simpliciana* Hw. 7.—9. Nicht häufig. R. bis Mai in der Wurzel von *Artem. vulgaris*.

232. *acuminatana* Z. 5.—8. Wie es scheint in 2 Gen. R. bis April in der Wurzel von *Chrysanthemum leucanthemum*.

233. *plumbagana* Tr. 5. R. kenne ich nicht.

234. *plumbana* Sc. Gemein den Sommer über. R. erhielt ich von Hinneberg-Potsdam 4. 92 aus *Achillea*-Wurzeln.

235. *tanaceti* Wlk. 2 Falter, 5. und 6. am Giesshübel gefangen. Aus *Tanacetum*-Wurzeln erzogenen F. erhielt ich von Stange-Friedland. Mir ist die R. fremd.

236. *saturnana* Gn. 5. R. mir nicht bekannt.

(Fortsetzung folgt im II. Hefte.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Disque H.

Artikel/Article: [Verzeichniss der in der Umgegend von Speyer vorkommenden Kleinschmetterlinge 149-176](#)